



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Martin Würmli: „Verlocht St.Gallen Bodensee Tourismus Stadt St.Galler Steuergelder?“; Beantwortung

Am 11. Februar 2014 reichte Martin Würmli die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Verlocht St.Gallen Bodensee Tourismus Stadt St.Galler Steuergelder?" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

- 1. Zu welchem Zeitpunkt wurde der Stadtrat von St.Gallen Bodensee Tourismus über die neue Strategie informiert und wie wurde die Stadt St.Gallen als einer der wesentlichen Träger von St.Gallen Bodensee Tourismus in den offenbar zwischenzeitlich gefällten Standortentscheid involviert? Wie stellt sich der Stadtrat zur offenbar geplanten Verlegung der Touristinfo vom Bahnhofplatz in das Klostersviertel?**

Die Anforderungen an eine Tourist Information befinden sich in einem starken Wandel. Touristinnen und Touristen informieren sich zunehmend über das Internet und Apps. Diese führen sie direkt an die touristischen Hot Spots. Dieser Trend wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. In der Folge ist mit einem Rückgang der persönlichen Kundeninformation am traditionellen Informations-Schalter zu rechnen. Die bestehenden Schalterflächen sind dann zu gross und nicht mehr am richtigen Ort. Der Standortentscheid ist grundsätzlich eine Angelegenheit des Vereins, zumal die Betreuung verschiedener Regionen in der Ostschweiz durch St.Gallen Bodensee Tourismus (SGBT) erfolgt. Am Bahnhofplatz soll ein Informationspunkt mit verschiedenen Partnern (VBSG, Theater) entstehen. Mit dem Stadtpräsidenten als Vizepräsident des Vorstandes von SGBT war der Stadtrat stets über die Absichten informiert. Er kann die Überlegungen von SGBT nachvollziehen.



- 2. Nach nur gerade gut zweijährigem Betrieb soll das Besucherzentrum obsolet werden. Ist seitens St.Gallen Bodensee Tourismus eine Teilrückzahlung des städtischen Investitionsbetrags an das Besucherzentrum vorgesehen (z.B. CHF 240'000, was Sinn machen würde, wenn man bei einer nachhaltigen Investition von einer zehnjährigen Abschreibungsdauer ausgeht und die zweijährige Nutzungsdauer berücksichtigt).**

Bei einem Umzug von SGBT an die Bankgasse 9 ist ein Besucherzentrum, das knapp 100 m neben dem neuen Standort der Tourist Information liegt, nicht vermittelbar. Das Besucherzentrum soll deshalb in die Tourist Information integriert werden. Daraus ergeben sich Kosteneinsparungen, von denen auch die Stadt St.Gallen profitieren wird (siehe Antwort zu Frage 3). Die Investitionen wurden in das Gebäude getätigt und gehen nicht verloren. Sie können von einem Nachmieter genutzt werden. Sie sind Teil der Miete.

- 3. Der jährliche Beitrag an St.Gallen Bodensee Tourismus wurde insbesondere mit dem Besucherzentrum begründet. Dieses wird mit einem Standort der Touristinfo im Klosterviertel obsolet. Konsequenterweise müsste somit auch der jährliche Beitrag der Stadt St.Gallen an St.Gallen Bodensee Tourismus wieder sinken. Kann damit gerechnet werden, dass dies bereits 2014 der Fall sein wird?**

Mit der Integration des Besucherzentrums in die Tourist Information bleiben die Personalkosten weitestgehend bestehen. Die Betreuung von Besucherinnen und Besucher des Stiftsbezirks (insbesondere auch Samstag/Sonntag) muss weiterhin sichergestellt bleiben. Wegfallen werden CHF 30'000 Miete und Nebenkosten am bisherigen Standort des Besucherzentrums. Um diesen Betrag wird zu gegebener Zeit die Subvention reduziert werden können.

- 4. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass St.Gallen Bodensee Tourismus künftig einen besseren Umgang mit Steuergeldern an den Tag legt?**

SGBT hat in den letzten Jahren den Eigenwirtschaftlichkeitsgrad ständig erhöht bis zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 60 %. Die Leistungen von SGBT wurden seitens der Stadt von 1993 – 2012 mit einem unveränderten städtischen Beitrag von CHF 395'000 entschädigt, mit einer anschliessenden Erhöhung auf CHF 495'000. Unter diesem Aspekt kann der Umgang mit Steuergeldern als sehr umsichtig bezeichnet werden.



Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 11. Februar 2014

